

LOKALES

11.04.2016 (Aktualisiert 19:06 Uhr)

Von [Bruno Jungwirth](#)

Bessere Ergebnisse dank Bürgerideen

Tagung in Heiligkreuztal über Methoden und Modelle der Bürgerbeteiligung in Gemeinden

Gemeinsame Veranstalter der Tagung „(Neu)Land gestalten“ (von links): Hannes Wezel vom Staatsministerium, Prof. Paul-Stefan Roß, Gemeinde netzwerk Baden-Württemberg, Karin Silbe (K-Punkt Heiligkreuztal) und Dr. Miriam Freudenberger (Allianz für Be(Foto: Jungwirth))

Heiligkreuztal / sz Die Zukunftsaufgaben für Kommunen werden schwieriger und komplexer, ob es um demografischen Wandel geht oder um die Mobilität der Zukunft im ländlichen Raum. Gleichzeitig sind die Bürger in den Gemeinden selbstbewusster und wollen mitbestimmen. Diese beiden Entwicklungen zusammenzubringen war Ziel einer Tagung im Kloster Heiligkreuztal am Freitag. Unter dem Titel „(Neu)Land gestalten“ haben sich 140 Teilnehmer mit Methoden und Ideen der Bürgerbeteiligung beschäftigt.

Die Herausforderungen der Zukunft werden so komplex, dass das Modell des patriarchalischen Bürgermeisters, der entscheidet, nicht mehr funktioniert, meint Prof. Paul-Stefan Roß vom Gemeindeforum Baden-Württemberg. Auch die Ergebnisse werden besser und die Akzeptanz höher, wenn viele Bürger sich über ein Thema austauschen, ergänzt Dr. Miriam Freudenberger, von der „Allianz für Beteiligung“. Daher führt für sie kein Weg an einer stärkeren Bürgerbeteiligung vorbei. Bürgerbeteiligung bedeutet, dass die Menschen einer Stadt oder einer Gemeinde zu Problemen frühzeitig gehört, einbezogen werden und auch bei der Entscheidungsfindung mitwirken.

Wie dies in der Praxis funktionieren kann, wurde bei der Tagung mit Teilnehmern von Kommunen, Verbänden und Initiativen aus ganz Baden-Württemberg deutlich. Veranstaltet wurde die Tagung von vier Initiativen: Der Allianz für Beteiligung, in der sich vornehmlich Initiativen und Netzwerke austauschen, der Stabsstelle für Bürgerbeteiligung im Staatsministerium, dem „K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal“, der diese Prozesse im ländlichen Raum begleitet und dem Gemeindeforum Baden-Württemberg, in dem hauptsächlich Gemeinden Mitglied sind.

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden am Freitag Aspekte dieser Thematik beleuchtet. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf die Methodik gelegt. So wurden die unterschiedlichen Beteiligungsformen in einzelnen Methodikblöcken dargestellt. Stichworte dazu lauteten Jugendbefragung, Bürgerwerkstatt, Runde Tische oder Dialogmaßnahmen online und offline. Dies wurde jeweils verknüpft mit konkreten Projekten, die mit diesen Maßnahmen erfolgreich waren. „Der Erfahrungsaustausch ist ganz wichtig“, betonte Roß, und auch die Methoden. Doch diese müssten in einen Leitrahmen eingebettet werden.

Diese Einbettung lieferte Gerhard Kiechle, ehemaliger Bürgermeister von Eichstetten und Dozent an der Verwaltungshochschule Kiel. Entscheidend ist danach, dass in einer Kommune erst der Rahmen gesetzt werde, bevor Bürgerbeteiligung umgesetzt werde: Welche Ziele will man erreichen, inwieweit können und inwieweit sollen die Bürger in Prozesse einbezogen werden.

Die Bedeutung von Bürgerbeteiligung gerade im ländlichen Raum hoben auch Hannes Wezel von der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung und Karin Silbe vom „K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal“ hervor. Wezel nannte einige konkrete Projekte, die die Stabsstelle bereits auf den Weg gebracht hat: So den Planungsfaden gerade für Infrastrukturprozesse, damit die Bürger schon früh einbezogen werden. Auch ein Online-Beteiligungsportal nannte er, bei dem sich die Bürger zu Gesetzesverfahren äußern können. Diese Hinweise werden den jeweiligen Ministerien auch zugeleitet, so Wezel.

Bürgerbeteiligungsprojekte können durch ein Programm des Staatsministeriums gefördert werden. Der Zuschuss ist auf 4000 Euro begrenzt. Das Formular kann unter www.beteiligungportal.baden-wuerttemberg.de heruntergeladen werden. Unterstützung für Projekte bietet auch die Allianz für Beteiligung. Weitere Infos unter www.allianz-fuer-beteiligung.de.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Bessere-Ergebnisse-dank-Buergerideen-_arid,10428663_toid,581.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.